

Die Rolle der deutschen Mystik in der Entwicklung der deutschen Philosophie

2.5 - Meister Eckhart und die deutsche Philosophie,
Prof. Dr. Karl Albert, Bergische Universität GH Wuppertal

16.5 - Liebe und Leid zum mystischen Verständnis der Liebe bei Heinrich Seuse und Johannes Tauler
Privatdozent Dr. Dr. Markus Enders, Ludwig - Maximilians - Universität München

31.5 - Der Blick über die Mauer. Mystische Motive im Denken des Nikolaus von Kues
Prof. Dr. Walter Andreas Euler, Institut für Cusanus - Forschung an der Universität Trier

27.6 - „Ich als ein Einfältiger Mann“ Hinführung zum Leben und Werk Jakob Böhmes
Dr. Hans Joachim Petsch, Rudolf - Alexander - Schröder - Haus, Evangelisches Bildungszentrum, Würzburg

11.7 - Martin Luthers Menschenbild heute.
Landesbischof a.D Horst Hirschler, Loccum

12.9 - Kant der intelligible Charakter und die übersinnliche Natur
Dr. Gerhard Stamer, REFLEX; Institut für Praktische Philosophie, Hannover

**5.10 - „...Diesen Vorzug haben die theosophischen Systeme, dass in ihnen wenigstens eine Natur ist.“
Schelling und die Theosophie**
Prof. Dr. Wilhelm G. Jacobs, Ludwig Maximilians- Universität München

11.10 - Nietzsches taghelle Mystik. Die ästhetische Epiphanie des Dionysos
Prof. Dr. Günter Wohlfart, Bergische Universität- GH Wuppertal

07.11 - Heideggers eschatologische Mystik
Prof. Dr. Claudius Strube, Bergische Universität- GH Wuppertal

14.11 - Wittgenstein - Der Mystiker des Schweigens
Dr. Eckard Wolz- Gottwald, Philosophisch - Theologische Hochschule Münster

Die konzentrierte innere Erfahrung der deutschen Mystik war eine wichtige Quelle der deutschen Philosophie.

Mystische Motive spielten auch eine Rolle in den Bauernkriegen sowie in der Reformation und übten einen beträchtlichen Einfluss auf die Medizin (Paracelsus), aber auch auf die Dichtung und die Musik aus.

Dass der Nationalsozialismus die Mystik für die eigene Ideologie missbrauchte, hatte zur Folge, dass seit dem Zweiten Weltkrieg der Einfluss der deutschen Mystik auf die Entwicklung der ganzen deutschen Philosophie nahezu nicht thematisiert, eher tabuisiert wurde.

Mystik selbst ist in erster Linie ein Wissen um die innere Erfahrung des Menschen, um das, was der Introspektion zugänglich ist. Aus ihr entsprangen bedeutsame Impulse für die ethische und ästhetische Sensibilität in der Kultur.

Wenn wir nicht an die Äußerlichkeit der gegenwärtigen von Wissenschaft, Technik und Ökonomie dominierten Lebenswelt verfallen wollen, ist es unumgänglich, an die eigenen Wurzeln zu erinnern.

Es geht also um die Aneignung der eigenen Geschichte der Verbindung der zwei Seiten unserer Kultur, des Äußeren und des Inneren. Das Innere ist durchaus nicht das Irreale, das Unwirkliche, auch wenn es nicht experimentell zu erschließen ist wie das in Raum und Zeit Gegebene.